

Hameln, im Februar 2026

Liebe Mitglieder der Gesellschaft!

Für gute Wünsche zum neuen Jahr ist es mittlerweile zu spät geworden. Stattdessen möchten wir diesen Brief mit einem großen Dankeschön beginnen: Wir danken für Ihre und Eure Beteiligung an unseren letzten Veranstaltungen (Rückblick im blauen Kasten), für bereits gezahlte Mitgliedsbeiträge und die großzügigen Spenden, die auch in 2025 wieder eingegangen sind. Wir stehen aktuell finanziell gut da, sodass wir mit Freude die Planungen für dieses Jahr vorantreiben können. Natürlich freuen wir uns auch weiterhin über Mitgliedsbeiträge und Spenden! Und sollten Sie im letzten Jahr die Beitragszahlung vergessen haben, können Sie diese natürlich auch nachholen. Die Bankverbindung ist unten auf dieser Seite zu finden.

Rückblick 2025:

Im September brachte Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg uns Rosch HaSchanah, das jüdische Neujahrsfest, näher. Es war ein Abend für Leib und Seele, denn neben theologischen Einsichten gab es auch traditionelle Speisen wie Honig und Äpfel.

Wenig später las Valerie Riedesel aus ihrem neuen Buch „Der Flieger im Widerstand“, in dem sie die Erlebnisse ihres am Hitler-Attentat vom 20. Juli 1944 beteiligten Großvaters Cäsar von Hofacker beschreibt. Der Abend zeigte uns, wie wichtig Entscheidungen einzelner Menschen werden können.

Anfang November las Igal Avidan aus seinem Buch „Und es wurde Licht“, in dem er zahlreiche Beispiele von jüdisch-arabischem Miteinander in Israel beschreibt. Es hat uns Mut gemacht, einmal nicht nur von Feindschaft und Terror zu hören, sondern z.B. von arabischen und jüdischen Frauen, die gemeinsam im Chor singen, oder von Kindergärten, die arabische und jüdische Kinder aufnehmen.

Am Gedenktag der Reichspogromnacht waren wir mit sehr vielen Menschen am Mahnmal vor der Synagoge. Schülerinnen und Schüler des Schiller-Gymnasiums haben die Gedenkstunde wunderbar inhaltlich mitgestaltet.

Auch Mitte November standen Jugendliche im Mittelpunkt: Ein gutes Dutzend Teenager berichtete uns von der vom evangelischen Jugenddienst organisierten und von uns gesponserten Auschwitz-Fahrt. Aus den Erfahrungen, Bildern und Video-Aufnahmen entwickelte sich ein lebhaftes Gespräch, das uns gezeigt hat, wie wichtig solche Fahrten sind.

Zum Abschluss unseres Programms sprach Dr. Steffen Hagemann über die politische Situation in Israel. Aktuell und sachlich präsentierte er uns in gewohnt geduldiger und zugewandter Art die komplizierte Lage in Gaza im Besonderen und Israel insgesamt.

Für das erste Halbjahr 2026 laden wir Euch und Sie zu folgenden Veranstaltungen ein:

Die **Mitgliederversammlung wird am Dienstag, dem 17. März**, im Paul-Gerhardt-Haus stattfinden. Bitte beachten Sie, dass wir erst um **19:30 Uhr** starten. Die Einladung und

Anschrift

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hameln e.V.
Klagesweg 7
31787 Hameln

Kontakt

Homepage: www.gcjz-hm.de
E-Mail: info@gcjz-hm.de
Vereins-Nr.: AG Hannover VR 100385

Bankverbindung

Empfänger: GCJZ Hameln
IBAN: DE12 2545 0110 1801 0096 04
BIC: NOLADE21SWB

Tagesordnung für die Mitgliederversammlung liegen diesem Brief bei. Wir schlagen eine Änderung der Satzung vor, um gesetzliche Möglichkeiten zu nutzen und die Satzung der Realität anzugleichen. Die Änderungsvorschläge haben wir ebenfalls beigefügt. Reinhard Bartsch wird sein Amt als Kassenprüfer niederlegen. Für seine jahrelange, gewissenhafte Tätigkeit danken wir bereits an dieser Stelle. Aus guten Gründen sieht die Satzung zwei Kassenprüfer vor. Deshalb bitten wir Sie zu prüfen, ob die Übernahme des Amts für Sie in Frage kommt. Bei der Größe unseres Vereins ist die Arbeit überschaubar und Sie würden einen wichtigen Beitrag zum Fortbestand der GCJZ Hameln leisten. Wir hoffen, dass Sie zahlreich an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Im Anschluss dürfen wir uns auf einen Vortag von **Hans-Georg-Spannenberger** freuen. Es geht um eine „**kleine Geschichte der Religionsfreiheit**“.

Am **Dienstag, dem 05. Mai**, wird Historikerin und Politologin **Susanne Heim** aus ihrem ganz neuen Buch „**Die Abschottung der Welt**“ (erscheint am 20. Februar) lesen. Sie führt uns gedanklich zurück in die Nazizeit und beschreibt, wie das damalige Scheitern der internationalen Flüchtlingspolitik so vielen Jüdinnen und Juden zum Verhängnis wurde. Ob sich wohl Parallelen zur aktuellen Flüchtlingspolitik ziehen lassen? Der Abend mit Frau Heim beginnt um 19:00 Uhr. Wir sind in der Buchhandlung von Blum (Emmernstr. 20) zu Gast.

Eine weitere Lesung zu einem ganz anderen Thema findet am Donnerstag, dem **04. Juni**, um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Augustinus statt: **Nicholas Potter** liest aus seinem brandaktuellen Buch „**Die neue autoritäre Linke**“ (erscheint am 20. März). Sie gibt sich progressiv, tritt aber seit dem Angriff der Hamas auf Israel zunehmend demokratiefeindlich auf: die neue autoritäre Linke. Mit dogmatischem Eifer deutet sie radikalislamistische terroristische Gewalt zum dekolonialen Widerstand um. Propaganda und Desinformation autokratischer Regime oder zweifelhafter „Alternativmedien“ nimmt sie bereitwillig auf. Wer widerspricht, gilt schnell als Feind, gegen die Presse schürt sie Hass – bis hin zu Mordaufrufen. Nicholas Potter gibt durch investigative Recherchen und seine persönliche Geschichte Einblicke in das Innerste dieser Bewegung. Er deckt das Netz der neuen autoritären Linken auf, zeigt, wie sie agiert, und fragt: Sind wir als demokratische Gesellschaft darauf vorbereitet?

Soweit unser Programm für die nächsten Monate. Wir freuen uns auf die Begegnung und den Austausch mit unseren Referent*innen, mit Euch und Ihnen.

Außerdem findet sich wieder ein umfangreiches Informationsschreiben von Hans-Georg Spannenberger auf unserer Homepage und in der Anlage.

Es grüßen herzlich

Niklas Delp, Mareile Glaubitz, Uwe Lehrke, Daria Leuthier und Nicole Schwigon

Hier geht's zur Homepage.

